

Niederschrift

über die Sitzung des Rates



Sitzungs-Nr.: **Rat/016/09-14**
Sitzungs-Tag: **08.12.2011**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **21:25 Uhr**

Bürgermeister:

Temme, Hermann

CDU:

Fischer, Bernhard
Grewe, Ursula
Hartmann, Rainer
Krömeke, Johannes
Lohre, Helmut
Markus, Norbert
Menke, Hartwig
Muhr, Adolf
Oeynhausens, Uwe
Rode, Alexander
Steinhage, Hermann
Stiewe, Carsten
Walker-Fimmel, Evelyn
Wulff, Michael

SPD:

Aßmann, Peter
Beineke, Elisabeth
Dauber, Theresia
Kruse, Johannes
Multhaupt, Dirk
Multhaupt, Hans-Jürgen

UWG/CWG:

Rissing, Robert
Tobisch, Johannes
Volkhausen, Erwin
Wintermeyer, Paul

Liste Zukunft:

Heilemann, Stefan

Olbrich, Udo

Rottländer, Frank

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Schulte, Meinolf

FDP:

Hartmann, Manfred

Schwarz, Werner Dr.

Als Gäste nehmen teil:

Bylaitis, Andreas

Firma Trianel

Rottmann, Eckhard

Regionalforstamt Hochstift

Schöpfer, Christoph Dr.

Firma Trianel

Spellerberg, Udo

Firma Bioplan

Von der Verwaltung nehmen teil:

Groppe, Johannes

Riepe, Reinhard

Werneke, Regina

Es fehlt das Ratsmitglied:

Lange, Heinz

CDU

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Planung einer Bodendeponie im Rahmen der Errichtung eines Pumpspeicherkraftwerkes zw. Amelunxen/Bosseborn; hier: Planvorstellung		
Berichterstatter: Dr. Schöpfer, Firma Trianel		
2. Schulentwicklungsplanung in der Stadt Brakel nach dem Gutachten Dr. Rösner		330/2009 -2014
Berichterstatter: StOAR Riepe		
3. Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen im Rat der Stadt Brakel zur Errichtung einer Gesamtschule in Brakel		331/2009 -2014
Berichterstatter: StOAR Riepe		
4. Satzungsangelegenheiten:		
4.1. II. Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel vom 16.02.2004		319/2009 -2014
Berichterstatter: StOVR Frischemeier		

4.2. Änderung der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung;	329/2009 -2014
Berichterstatter: StBOAR Groppe	
5. Wasserkoooperation Höxter; 3. Nachtrag Finanzierung	323/2009 -2014
Berichterstatter: StOVR Frischemeier	
6. Ausbau des nördlichen Teils der Straße "Osterhäuser Weg" im Stadtbezirk Brakel-Gehrden; Beschluss zur Durchführung einer Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW	327/2009 -2014
Berichterstatter: StBOAR Groppe	
7. Kulturtage Brakel 2012	237/2009 -2014
Berichterstatter: StOVR Frischemeier	
8. Anträge der Fraktion Liste Zukunft:	
8.1. Ideenwettbewerb Namenszusatz	320/2009 -2014
Berichterstatter: Ratsherr Heilemann	
8.2. Live-Übertragungen von Sitzungen im Internet	321/2009 -2014
Berichterstatter: Ratsherr Heilemann	
8.3. "Bürgerstiftung für Brakel"	328/2009 -2014
Berichterstattung: Ratsherr Heilemann	
8.4. Errichtung von zwei neuen Kinderspielplätzen in der Kernstadt Brakel im Bereich der Ostmauer und in Brakel-Rheder; Antrag der Fraktion "Liste Zukunft"	333/2009 -2014
Berichterstatter: Ratsherr Heilemann	
9. Anträge der CDU-Fraktion:	
9.1. Regenerative Energien	
Berichterstatter: Ratsherr Fischer	
9.2. Stadt- und Dorfentwicklung	
Berichterstatter: Ratsherr Oeynhausens	
10. Notarztversorgung in Brakel	
11. Bekanntgaben der Verwaltung	
12. Anfragen der Ratsmitglieder	

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer. Als Gäste begrüßt Bürgermeister **Temme** die Herren Dr. Christoph **Schöpfer** und Andreas **Bylaitis** von der Firma Trianel, Herrn Udo **Spellerberg**, Firma Bioplan sowie Herrn Eckhard **Rottmann** vom Regionalforstamt Hochstift, die zu TOP 1 eingeladen sind.

Zu **Form und Frist** der Einladung meldet sich Ratsherr **Aßmann** zur Geschäftsordnung zu Wort und bittet, die Länge des Vortrages zu TOP 1 auf ca. 20 Min. zu begrenzen. Weiter ist er der Meinung, dass über den Sachverhalt dann in der nächsten Sitzung im nichtöffentlichen Teil beraten werden sollte.

Ratsherr **Tobisch** erkundigt sich zum gestellten Antrag der UWG/CWG vom 29.11.2011 bzgl. der Notarztversorgung in Brakel. Bürgermeister **Temme** erläutert, dass dieser unter Punkt „Bekanntgaben“ behandelt werde.

Ratsherr **Heilemann** beantragt in diesem Zusammenhang, dass die Tagesordnung um den Punkt „Notarztversorgung aus Brakel“ erweitert werden sollte.

Diese Erweiterung nimmt der Rat zustimmend zur Kenntnis.

Anschließend stellt der Bürgermeister die **Beschlussfähigkeit** fest.

Zum Abschluss des Sitzungsjahres 2011 bedankt sich Bürgermeister **Temme** bei den Ratsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr, so seien im Rat und den Ausschüssen konstruktive Beschlüsse gefasst worden.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

<p>1. Planung einer Bodendeponie im Rahmen der Errichtung eines Pumpspeicherkraftwerkes zw. Amelunxen/Bosseborn; hier: Planvorstellung</p>

Berichterstatter: Dr. Schöpfer, Firma Trianel

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an Herrn Dr. **Schöpfer** von der Firma Trianel. Diese steht derzeit in der Planung zum Bau eines Wasserspeicherkraftwerkes zwischen Amelunxen und Bosseborn.

Dr. **Schöpfer** erklärt anhand eines Power-Point-Vortrages die Funktion eines Wasserspeicherkraftwerkes sowie die Planung einer Bodendeponie im Moder Wald. Diese sei notwendig, da aufgrund des gewaltigen Aushubs ca. 1,5 Mio. Kubikmeter überschüssige, unbelastete Erde anfallen und in die Bodendeponie eingebracht werden sollen. Der „Körper“ der Bodendeponie solle dann gestaltet und rekultiviert werden. So könne man diesen später z. B. als Aussichtspunkt verwenden. In diese Planung sei die Firma Bioplan aus Höxter eingebunden.

Dr. **Schöpfer** erklärt weiter, dass für die Anbindung an das Stromnetz evtl. das derzeitige Umspannwerk Würgassen in Betracht gezogen werde. Er unterstreicht, dass der Standort im Kreis Höxter nur einer von zwei weiteren, parallel in Planung stehenden Projekten, sei. Ende 2012 werde dann entschieden, an welchem Standort das Wasserspeicherkraftwerk gebaut wird. Dieses sei dann, als eines der größten in Deutschland, auch ein Touristenmagnet, berichtet Dr. **Schöpfer** anhand des Beispiels einer in Luxemburg stehenden Anlage.

Bürgermeister **Temme** dankt abschließend für den Vortrag. Er unterstreicht, dass dieses umfangreiche Projekt bedeutend für die gesamte Region sei.

Auf die Frage des Ratscherrn **M. Hartmann** hinsichtlich der Höhe der Deponie weist Dr. **Schöpfer** darauf hin, dass die 25 Meter aufgrund der Radarstation Auenhausen nicht überschritten werden dürfen. Die Frage des Ratscherrn **Schulte**, ob anschließend noch Windkraftanlagen an der Stelle errichten werden dürften, vereint Dr. **Schöpfer**.

Ratscherr **Heilemann** unterstreicht, dass eine Rekultivierung der Deponie sichergestellt werden müsse. Auf seine weitere Anfrage erklärt Dr. **Schöpfer**, dass die Firma Trianel die Fläche von der Stadt anpachten werde.

Der Power-Point-Vortrag ist als **Anlage 1** der Niederschrift beigefügt.

2. Schulentwicklungsplanung in der Stadt Brakel nach dem Gutachten Dr. Rösner

Berichterstatter: StOAR Riepe

330/2009
-2014

Bürgermeister **Temme** verdeutlicht, dass die Schulentwicklungsplanung der Stadt Brakel nunmehr ausführlich in den Fachausschüssen beraten worden sei. StOAR **Riepe** trägt sodann die Beschlussempfehlung des Schul- und Sozialausschusses vor. Von den Nachbarstädten seien außerdem Stellungnahmen zur geplanten Gesamtschule in Brakel angefordert. Bürgermeister **Temme** weist darauf hin, dass sich die Bezirksregierung Detmold im Frühjahr 2012 dann mit den Eingaben auseinandersetzen wird.

Ratscherr **Heilemann** betont, dass bei Einrichtung einer Gesamtschule in Brakel den Ratsmitgliedern das nötige „Know-How“ vermittelt werden sollte.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** den Schulentwicklungsplan des Herrn Dr. Roesner der Schuljahre 2011/12 bis 2020/21 für die Stadt Brakel mit den Teilen 1 und 2.

3. Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen im Rat der Stadt Brakel zur Errichtung einer Gesamtschule in Brakel

Berichterstatter: StOAR Riepe

331/2009
-2014

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an StOAR **Riepe**, der auf den gemeinsamen Antrag aller Fraktionen zur Errichtung einer Gesamtschule in Brakel eingeht. Für die Genehmigung einer Gesamtschule müsse man gegenüber der Bezirksregierung nachweisen, dass für 5 Jahre die Vierzügigkeit aus Brakeler Schülern gewährleistet sei. Entsprechende Vorberechnungen lassen ein Erreichen der Zahlen zu, versichert StOAR **Riepe**.

Bürgermeister **Temme** ergänzt, dass nach der Informationsveranstaltung, die am 11. Januar 2012 in der Stadthalle Brakel stattfinden wird, die Eltern in einer Befragung ihr Votum für die neue Schulform abgeben sollten.

Ratscherr **ABmann** erklärt diesbezüglich, dass er eine Elternbefragung zum jetzigen Zeitpunkt als verfrüht halte. Diese sollte s. E. Ende 2012 bzw. Anfang 2013 stattfinden. Er plädiert dafür, dass ein pädagogisches Konzept erarbeitet werden soll mit Hilfe von Pädagogen, aus bereits funktionierenden Gesamtschulen. Auch hält er es für sinnvoll, eine Betreuung durch einen Sozialarbeiter einzuplanen.

Eine Verschiebung der Elternbefragung hält Bürgermeister **Temme** nicht für sinnvoll. Dieses unterstreicht auch Ratsherr **Wintermeyer**. Er hält es für wichtig, dass Eltern rechtzeitig informiert werden, damit beide Seiten agieren können. Er hebt positiv die Einigkeit der Fraktionen in dieser Angelegenheit hervor.

Für die Einhaltung des derzeit festgelegten Zeitplanes plädieren auch die Ratsherren **Heilemann**, **M. Hartmann** und **Oeynhaus**. Letzterer unterstreicht, dass es das Ziel sein muss, eine qualitativ hochwertige Gesamtschule zu errichten.

Ratsherr **Schulte** schlägt vor, mit Bündnispartnern wie z. B. den Wirtschafts- und Industriebetrieben zu kooperieren. Er ist der Meinung, eine Resolution zu verfassen, worin die Brede an ihrer Aussage festhalte, dass der Realschulzweig einzügig bliebe. Diese solle an den Erzbischof in Paderborn als Träger der Schule, der Bezirksregierung Detmold sowie an die jeweiligen Schulleiter der weiterführenden Schulen verfasst werden.

Gegen diesen Vorschlag spricht sich Ratherr **M. Hartmann** aus, dies sei kein gutes Signal für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Auch Ratsherr **Lohre** findet, dass man damit von vornherein Misstrauen sähe. Sollte sich die Brede zu einem späteren Zeitpunkt doch zu einer Erweiterung entscheiden, habe man als Stadtrat sowieso keine Handhabe dagegen.

Ratsherr **Aßmann** unterstreicht, dass auch ihm durch die Brede die weitere Einzügigkeit versichert worden sei. Die Bezirksregierung könne zudem lediglich die räumlichen und personellen Voraussetzungen prüfen.

Ratsherr **Schulte** zieht darauf hin seinen Antrag zum Verfassen einer Resolution zurück.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** die Einrichtung einer integrierten Gesamtschule am Standort Brakel unter der Vorraussetzung einer Elternzustimmung nach einer noch durchzuführenden Elterninformation und Elternbefragung. Folgende Eckpunkte ergehen als Arbeitsauftrag an die Verwaltung:

- Geeignete Maßnahmen zum Schutz unserer bestehenden weiterführenden Schulen zeitnah umzusetzen. Eine erste Maßnahme ist die Information bis zum 30.11.2011 an die Eltern und Schüler, die für das nächste Schuljahr eine weiterführende Schulform wählen. Zur Stärkung der jetzigen bestehenden Schulen soll herausgestellt werden, dass Schüler in der gewählten aktuellen Schulform bis zum Verlassen der Schule in der gewählten Schulform beschult werden;
- Im zeitnahen Gespräch mit der Bezirksregierung zu klären, zu welchem Zeitpunkt eine frühestmögliche Einrichtung der Gesamtschule erfolgen kann;

- Eine Umfrage bei Eltern und Schülern der Grundschulen spätestens im ersten Quartal 2012 vorzunehmen, die eine bedarfsgerechte Konzeptentwicklung einer Gesamtschule ermöglicht und damit ein an der Nachfrage orientiertes Schulangebot sicherstellt;
- Nach mitwirkenden fachkompetenten Konzeptentwicklern und Referenten zu suchen, die einer neuen Gesamtschule von Beginn an ein hohes qualitatives Niveau verleihen. Dazu gehört auch die Netzwerkbildung zu Schulleitungen und Schulträgern, die bereits Erfahrungen mit Gesamtschulen haben oder sich in dem Prozess der Schulformänderung befinden;
- Die Vorteile des Schulstandortes Brakel zu dokumentieren (z.B. Gebäudemanagement, Verkehrsanbindung, Schulkooperationen, Schulkomplex);
- Einrichtung einer integrierten Gesamtschule;
- Diese als Ganztagschule zu betreiben;
- In dieser Schulform Sozialarbeit vorzusehen;
- Die gesetzlich vorgeschriebene Inklusion ebenfalls mit einzubinden;
- Die pädagogische Ausrichtung der Schule von Lehrern und Eltern getragen werden.

4. Satzungsangelegenheiten:

4.1. II. Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel vom 16.02.2004

319/2009
-2014

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

StOVR **Frischemeier** erläutert, dass der 1. Entwurf durch den Haupt- und Finanzausschuss abgelehnt und vorgeschlagen wurde, nicht nur auf dem Friedhof in der Kernstadt sondern auch auf den städt. Friedhöfen der einzelnen Ortsteile die Haupteingänge und Hauptwege von Eis und Schnee zu räumen.

Über den geänderten Satzungstext stimmt der Rat wie folgt ab:

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** die vorliegende II. Änderung vom 09.12.2011 der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Brakel vom 16.02.2004.

Die Satzung wird Bestandteil der Niederschrift und ist als **Anlage 2** beigefügt.

4.2. Änderung der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung;

329/2009
-2014

Berichterstatter: StBOAR Groppe

StBOAR **Groppe** erläutert, dass der Betriebsausschuss sich in seiner Sitzung zuvor mit der Satzung befasst und diese einstimmig beschlossen habe. Die Änderungssatzung ist als **Anlage 3** der Niederschrift beigefügt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, die „Straßenreinigungsgebühren sowohl für den Sommer- als auch für den Winterdienst ab dem 01.01.2012 wie folgt festzulegen:

Für den Sommerdienst:

- a) Innerörtliche Verkehrsstraßen, Kategorie 3 = **0,0548 EURO**
(alt) = (0,0405070 €)
- b) Überörtliche Verkehrsstraßen, Kategorie 4 = **0,0493 EURO**
(alt) = (0,0360890 €)
- c) für die Fußgängerzone sowie die verkehrsberuhigten = **0,0658 EURO**
vorgelagerten Bereiche, Kategorie 5 (alt) = (0,0481190 €)
Ecke Bahnhofstr./Hanekamp/Warburger Straße
Ostheimer Straße bis in die Einmündung Wolfskuhle
Am Thy zwischen Rosenstraße und Haus Schünemann.

Für den Winterdienst:

- a) Vorrangsstraßen, Kategorie 1 = **0,0244 EURO**
(ÖPNV-Verkehr, Durchgangsstraßen, Straßen mit
Gefällestrecken entspr. dem Streuplan) (alt) = 0,0203552 €
- b) Nachrangstraßen, Kategorie 2 = **0,0163 EURO**
(verbleibende öffentliche Straßen entsprechend
dem Streuplan) (alt) = 0,0135701 €

5. Wasserkooperation Höxter; 3. Nachtrag Finanzierung

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

323/2009
-2014

StOVR **Frischemeier** trägt kurz den Sachverhalt vor und führt aus, dass im Betriebsausschuss Herr Schulz als Vertreter der Wasserkooperation hierüber ausführlich berichtet habe. Der Betriebsausschuss habe dem Beschlussvorschlag einstimmig zugestimmt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** den vorliegenden 3. Nachtrag zum Finanzierungs- und Leistungsvertrag der Wasserkooperation Höxter.

Der Nachtrag wird Bestandteil der Niederschrift und ist als **Anlage 4** beigelegt.

6. Ausbau des nördlichen Teils der Straße "Osterhäuser Weg" im Stadtbezirk Brakel-Gehrden; Beschluss zur Durchführung einer Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW

Berichterstatter: StBOAR Groppe

327/2009
-2014

StBOAR **Groppe** teilt mit, dass zur geplanten Baumaßnahme der Straße „Osterhäuser Weg“ in Gehrden eine Einwohnerversammlung durchgeführt werde, die am 12.01.2012 um 19:00 Uhr in Gehrden in der Gaststätte Rogge stattfinden wird.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, eine Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW i.V.m. § 5 der Hauptsatzung der Stadt Brakel zur Unterrichtung der Bürger über den **Ausbau des nördlichen Teils der Straße „Osterhäuser Weg“ im Stadtbezirk Brakel-Gehrden** durchzuführen. Sie findet am **Donnerstag, 12.01.2012, um 19.00 Uhr in der Gaststätte Rogge, Rathausstraße 13, Gehrden** statt. Folgende Mitglieder des Rates werden zur Teilnahme an der Versammlung bestimmt:

CDU-Fraktion: Hartwig Menke / Michael Wulff

SPD-Fraktion: Johannes Kruse / Dirk Multhaupt

UWG/CWG-Fraktion: Paul Wintermeyer / Johannes Tobisch

Bündnis`90/DIE GRÜNEN: Ulrike Hogrebe-Oehlschläger / Meinolf Schulte

Liste Zukunft: Stefan Heilemann / Udo Olbrich

FDP: Dr. Werner Schwarz / Manfred Hartmann

7. Kulturtage Brakel 2012

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

237/2009
-2014

StOVR **Frischemeier** erklärt, dass die zuvor getagten Fachausschüsse einstimmig der Durchführung der Kulturtage 2012 zugestimmt haben. Auf Nachfrage ergänzt StOVR **Frischemeier**, dass der Zuschuss der Stadt maximal 8.000,00 betragen werde.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, 2012 erneut die sechsten „Brakeler Kulturtage“ durchzuführen. Die nötigen Finanzmittel bis zu einer Höchstgrenze von 8.000 € werden bereitgestellt.

8. Anträge der Fraktion Liste Zukunft:

8.1. Ideenwettbewerb Namenszusatz

Berichterstatter: Ratsherr Heilemann

320/2009
-2014

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an Rats Herrn **Heilemann** als Antragsteller.

Dieser verweist auf das aktuelle Beispiel der Stadt Warburg, wo der Namenszusatz beschlossen wurde mit geringerem Kosteneinsatz wie bei der Stadt Brakel in der Vorlage aufgeführt. S. E. weise die Vorlage inhaltliche Fehler hinsichtlich der Kosten auf.

Bürgermeister **Temme** stellt zum Vorwurf des Rats Herrn **Heilemann** klar, dass die Verwaltung die Vorlagen nach bestem Wissen und Gewissen erarbeite. StOVR **Frischemeier** ergänzt, dass die Stadt Brakel zudem ein Schildersystem mit Gütequalität einsetze. Dieses verfüge über ein flexibles Rahmensystem und habe eine höhere Qualität und „Lebensdauer“. Recherchen seitens der Verwaltung bei der Stadt Warburg haben ergeben, dass diese ein einfaches, nicht vergleichbares Schildersystem verwende. StOVR **Frischemeier** weist darauf hin, dass in der Kostenkalkulation der Verwaltung die Personalkosten bereits eingerechnet wurden, im Gegensatz zur Kostenaufstellung der Stadt Warburg.

Rats Herr **M. Hartmann** und Rats Frau **Walker-Fimmel** machen deutlich, dass es sich beim Antrag des Rats Herrn **Heilemann** lediglich um den Ideenwettbewerb zum Namenszusatz gehandelt habe. Nun ginge es bereits um einen Austausch der Ortschilder, zumal im Haupt- und Finanzausschuss ein Namenszusatz auf den Ortsschildern nicht gewünscht wurde.

Rats Herr **Heilemann** erklärt darauf hin, seinen Antrag zurück zu ziehen und diesen neu formuliert in der nächsten Sitzung stellen zu wollen.

8.2. Live-Übertragungen von Sitzungen im Internet

Berichtersteller: Rats Herr Heilemann

321/2009
-2014

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an Rats Herrn **Heilemann** als Antragsteller. Dieser erklärt, über den Beschluss namentlich abstimmen zu wollen. Rats Herr **Krömeke** beantragt die geheime Abstimmung.

Rats Frau **Hogrebe-Oehlschläger** schlägt hinsichtlich der Barrierefreiheit die Räumlichkeiten in der Stadthalle als Sitzungssaal vor.

Zur geheimen Abstimmung fungieren die Rats Herren **Kruse** und **Wulff** als Stimmzähler.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel lehnt **mehrheitlich** ab, Sitzungen des Rates und der Ausschüsse mittels Webcam live in das Internet zu übertragen.

8.3. "Bürgerstiftung für Brakel"

Berichterstattung: Rats Herr Heilemann

328/2009
-2014

Bürgermeister **Temme** informiert, dass der Haupt- und Finanzausschuss beschlossen habe, die Verwaltung zu beauftragen, die Möglichkeiten einer Bürgerstiftung zu eruieren. Rats Herr **Heilemann** erklärt als Antragsteller, dem so nichts hinzufügen zu wollen.

Weiter meldet er sich zu Geschäftsordnung zu Wort und beanstandet, dass der Bürgermeister der Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** das Wort entrissen habe. Auf den Einwand der Ratsfrau **Walker-Fimmel** entgegnet Ratsherr **Heilemann**, dass er als Antragssteller keinen Beschränkungen bei Wortmeldungen unterlegen sei.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, die Verwaltung zu beauftragen, die Möglichkeiten einer Bürgerstiftung zu eruieren.

8.4. Errichtung von zwei neuen Kinderspielplätzen in der Kernstadt Brakel im Bereich der Ostmauer und in Brakel-Rheder; Antrag der Fraktion "Liste Zukunft"	333/2009 -2014
--	-------------------

Berichterstatter: StBOAR Groppe

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an Ratsherrn **Heilemann** als Antragsteller. Dieser erläutert seinen Antrag dahingehend, dass lt. Bebauungsplan noch ein Spielplatz in Rheder im Neubaugebiet ausgewiesen sei. Dieser solle verworfen und dafür an dem bereits bestehenden Bolzplatz an der Trompetersprunghalle angegliedert werden. Ratsherr **Heilemann** unterstreicht, dass die Kinder derzeit die B 252 queren müssten, um zum jetzigen Spielplatz zu gelangen.

Diesem Antrag stimmt auch Ratsherr **Wintermeyer** zu.

StBOAR **Groppe** erklärt, dass es ihm nicht bekannt sei, dass lt. Bebauungsplan in Rheder ein weiterer Spielplatz vorgesehen sei. Man könne jedoch mit dem Bezirksausschuss bei einem Ortstermin die Dinge klären.

Seinen Antrag auf Errichtung eines Spielplatzes im Bereich der Ostmauer zieht Ratsherr **Heilemann** zurück, nach Erklärung des StBOAR **Groppe**, dass in unmittelbarer Nähe 2 Spielplätze vorhanden seien.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, dass die Verwaltung aufgrund des Antrages der Liste Zukunft zur Errichtung eines zusätzlichen Spielplatzes in Rheder an dem bereits bestehenden Bolzplatz an der Trompetersprunghalle, einen Ortstermin mit den Verantwortlichen vereinbart, um die Möglichkeiten zu besprechen.

9. Anträge der CDU-Fraktion:

9.1. Regenerative Energien

Berichterstatter: Ratsherr Fischer

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an Ratsherrn **Fischer**. Dieser erklärt, dass s. E. eine schnelle, nachhaltige und erfolgreiche Energiewende nur gelingen könne, wenn bereits auf kommunaler Ebene die Voraussetzungen für wirtschaftliche Erzeugung regenerativer Energien geschaffen werden.

Er schlägt vor, bis Ende 2012 ein Energiekonzept für Brakel aufzustellen mit dem Ziel des Erreichens einer Plus-Energie-Bilanz bis 2025.

Bürgermeister **Temme** weist darauf hin, dass die Klimaschutzmanagerin am 15.12.2011 bei der Stadt Brakel beginnt, befristet für 3 Jahre.

Ratsherr **Heilemann** weist darauf hin, dass ein Konzept nicht nur beschlossen werden könne, man müsse sich auch für die Einhaltung verpflichten. Er regt an, das Thema an den zuständigen Bauausschuss zu verweisen und durch die Verwaltung die einzelnen Punkte erarbeiten zu lassen. Weiter beanstandet er, dass im Antrag kein Finanzierungsvorschlag aufgeführt sei und bittet um Ergänzung. Hierauf entgegnet Ratsherr **Fischer**, dass die einzelnen Maßnahmen unter Berücksichtigung der Finanzierbarkeit umzusetzen seien.

Ratsherr **M. Hartmann** erklärt, dass die Verwaltung Anreize schaffen könne, Investoren könnten jedoch nicht gezwungen werden. Weiter stellt er die Bedeutung eines „Solaratlas“ heraus.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, unter Berücksichtigung, der Finanzierbarkeit der jeweiligen Maßnahme, wie folgt:

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse des „Integrierten Klimaschutzkonzeptes Brakel“ wird die Verwaltung beauftragt, bis Ende 2012 (oder schneller) ein „Energiekonzept Brakel“ aufzustellen.

- Hieran können z.B. die neue Klimamanagerin, Energieversorger, Hochschulen, Beratungsfirmen, der Kreis Höxter, private Interessenträger, Gewerbetreibende und sonstige Institutionen beteiligt werden.
- Es müssen alle bekannten technischen Möglichkeiten in die Konzeptionierung einbezogen werden, z. B. Windkraft, Wasserkraft, Biomasse, Photovoltaik, dezentrale Energiegewinnung, effizienterer Energieeinsatz, usw.
- Das Energiekonzept Brakel soll ein Steuererungselement sein, um Wildwuchs zu vermeiden, Anreize zu schaffen, Bürger zu informieren und Netzwerke zu bilden.
- Ziel des Konzeptes ist das Erreichen einer Plus-Energie-Bilanz bis 2025, d. h. im Stadtgebiet Brakel wird dann insgesamt mehr regenerative Energie erzeugt, als insgesamt verbraucht.
- Das „Energiekonzept Brakel“ wird parallel zu den Bemühungen des Kreises Höxter in Sachen Windkraft erstellt. Diese Ergebnisse fließen in das Energiekonzept Brakel mit ein.

9.2. Stadt- und Dorfentwicklung

Berichterstatter: Ratsherr Oeynhausen

Bürgermeister **Temme** erteilt das Wort an Ratsherrn **Oeynhausen** als Antragsteller. Dieser führt die verschiedenen Faktoren auf, die auf eine Notwendigkeit von Stadtmarketingmaßnahmen hinweisen.

Er schlägt u. a. vor, einen Arbeitskreis zu bilden hinsichtlich des Stadt- und Dorfmarketings zur Vorformulierung eines integrierten Handlungskonzeptes mit Maßnahmen-, Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan. Auch solle das Stadtmarketing professionalisiert werden unter Einbeziehung von Marktforschern und es sollte auch die Zusammenarbeit mit der GfW und VHS forciert werden.

Anhand des Beispiels der Stadt Lemgo, die einen City-Manager eingestellt haben, unterstützt Ratsherr **Heilemann** den Antrag, das Stadtmarketing professionell durchzuführen. Ratsherr **Tobisch** schlägt vor, diesen City-Manager zur Sitzung einzuladen.

Ratsherr **Schulte** regt an, dass die jeweiligen Bezirksausschüsse die Entwicklung auf den Ortschaften besprechen und anschl. dem Rat hierüber einen Überblick darüber verschaffen sollten. Bürgermeister Temme greift diesen Vorschlag auf.

Ratsherr **Oeynhausen** führt folgende Punkte auf:

- Was ist der Stadt Brakel die Stadtentwicklung wert?
- Einstellung von Haushaltsmitteln.
- Wie setzt sich der Arbeitskreis zusammen?
- Formulierung eines Beschlusses
- Umsetzung von Ideen, die schnell greifen.

Zum Vorschlag auf Einstellung eines City-Managers bittet Ratsherr **M. Hartmann** hinsichtlich der Kosten um Prüfung eventueller Fördermöglichkeiten. Ratsherr **Heilemann** führt aus, dass im neuen Haushaltsplan für die nächsten 2 Jahre hierzu Mittel bereit gestellt werden sollten, da s. E. akuter Bedarf bestünde.

Ratsherr **Lohre** führt aus, dass erst Ideen gesammelt werden sollten mit allen Beteiligten, den Gastronomen und Unternehmern.

Zum Antrag des Ratsherrn **Heilemann**, 100.000 € Haushaltsmittel einzustellen erklärt Ratsherr **Fischer**, dass dies unter Punkt 1 schon aufgeführt sei. Ratsherr **Heilemann** zieht darauf hin seinen Antrag zurück. Ratsherr **Abmann** sieht sich mit der Erläuterung des Ratsherrn **Fischer** auch einverstanden, das Thema solle jedoch im Wirtschaftsförderungsausschuss behandelt werden.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** wie folgt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Bemühungen um Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing zu verstärken. Ein kontinuierlicher Stadtmarketingprozess muss kurzfristig begonnen werden und nachhaltig angelegt sein. Mittel sind im Haushalt 2012 und in den Folgejahren bereit zu stellen, um entweder externe Berater hinzuzuziehen oder eine eigene Stelle zu schaffen und notwendige Projekte anzuschließen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, in einem Arbeitskreis Leitlinien für eine zukunftsfähige Stadt- und Dorfentwicklung zu erarbeiten.
3. Die drohende Leerstandsproblematik am Marktplatz, in der Innenstadt und in den Dorfzentren muss vorrangig und zügig gelöst werden.

10. Notarztversorgung in Brakel

Bürgermeister **Temme** verliest ein Schreiben des Kreises Höxter vom heutigen Tag. Darin wird mitgeteilt, dass die Voraussetzungen für den Erhalt der Notarztversorgung aus Brakel weiterhin gewährleistet sei.

Ratsherr **Heilemann** schlägt vor, eine Resolution dahingehend auf den Weg zu bringen, dass die bisherigen Reaktionszeiten eingehalten werden. Er befürchtet, dass gerade nachts Probleme auftreten könnten.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** im Hinblick auf das Notarzt-system ab dem 01.01.2012 folgende Resolution zu verfassen:

„Der Rat der Stadt Brakel erwartet, dass der neue Träger der Notarztversorgung die bisherigen Ausrückzeiten auch in Zukunft einhalten wird.“

11. Bekanntgaben der Verwaltung

Elterninformation

Bürgermeister **Temme** informiert über das Schreiben der Verwaltung, gerichtet an die Eltern der Grundschülerinnen und -schüler der Klassen 4. Das Schreiben ist als **Anlage 5** beigefügt.

Arbeitsmarkt-Zahlen

Die aktuelle Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt Stand November 2011 ist als **Anlage 6** beigefügt.

Jüdischer Friedhof

Bürgermeister **Temme** teilt mit, dass der jüdische Friedhof im Auftrag des Landesverbandes der jüdischen Gemeinden Westfalens überprüft wurde. Dieser befindet sich lt. Protokoll in einem sehr gepflegten Zustand.

Bodenschutzpreis

Bürgermeister **Temme** informiert, dass die Stadt Brakel am 08.11.2011 mit dem Bodenschutzpreis des Landes NRW für die Errichtung des Generationenparks Lütkerlinde ausgezeichnet wurde. Der Preis ist mit einem Preisgeld von 4500 € dotiert.

Konjunkturpaket II

Bürgermeister **Temme** teilt mit, dass am 15.12.2011 alle Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II abgerechnet werden. Die Stadt Brakel habe alle zur Verfügung stehenden Mittel abgerufen und einsetzen können.

12. Anfragen der Ratsmitglieder

Zebrastreifen Warburger Straße

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** ist der Meinung, dass die Farbe des Zebrastreifens in der Höhe des Ärztehauses schon verblichen sei und bittet um Kontrolle. In diesem Zusammenhang hinterfragt Ratsherr **Heilemann**, ob der Zebrastreifen an dieser Stelle überhaupt sinnvoll sei.

LEG Vertrag

Auf die Nachfrage der Ratsfrau **Grewe** hinsichtlich des Vertrages mit der LEG teilt Bürgermeister **Temme** mit, dass seitens der LEG der Verwaltervertrag gekündigt worden sei. Dies betreffe jedoch nicht die Gebäudeunterhaltung.

Sporthalle am Bökendorfer Grund

Ratsherr **Tobisch** erkundigt sich zu den Kosten hinsichtlich der Renovierung des Bodens in der Sporthalle am Bökendorfer Grund. Herr **Groppe** erläutert, dass hierzu 20.000 €-25.000 € vorgesehen seien, der Oberboden würde kostenlos wieder eingebaut.

Handel in Brakel

Ratsherr **Fischer** macht darauf aufmerksam, dass auch weiterhin gute Werbe-Aktionen in Brakel gestartet würden, Brakel sei weiterhin „schlagkräftig“.

Einführung von Windelsäcken

Hinsichtlich des seinerzeit durch die Liste Zukunft zurückgestellten Antrag auf Einführung von Windelsäcken erkundigt sich Ratsherr **Heilemann** zum Stand der Dinge. StOAR **Riepe** erklärt, sich beim Kreis Höxter erkundigen zu wollen.

Sommerbad Brakel

Ratsherr **Rissing** fragt an, warum im Sommerbad eine neue Chlorgasanlage gebaut werden müsste. StBOAR **Groppe** teilt mit, da die alte Anlage zu hohe Betriebskosten verursache, würde eine neue eingebaut. Diese arbeite wesentlich kostengünstiger und habe sich in einigen Jahren amortisiert. In 2011 seien hierfür bereits Haushaltsmittel eingestellt worden, jedoch habe die Genehmigung des Gebäudes Schwierigkeiten bereitet. Im Frühjahr könne mit dem Bau begonnen werden, informiert StBOAR **Groppe**.

Ratssitzungen

Auf den Vorschlag des Rats Herrn **Heilemann** mehr Ratssitzungen durchzuführen entgegnet Bürgermeister **Temme**, dass es jederzeit möglich sei, bei Notwendigkeit eine zusätzliche Ratssitzung einzuberufen.

Haushaltsplanentwurf 2012

Zur Anfrage des Rats Herrn **Aßmann** hinsichtlich des Haushaltsplanentwurfes 2012 teilt Bürgermeister **Temme** mit, dass dieser wie vorgesehen in der Februarsitzung des Rates eingebracht werde.

Natur & Technik e. V.

Zur Anfrage des Rats Herrn **Kruse** teilt Bürgermeister **Temme** mit, dass 12 Einrichtungen der Stadt Brakel (Kindertagesstätten und Schulen) Mitglieder im Verein Natur & Technik geworden sind.

Baumschnitt

Hinsichtlich der Anfrage des Rats Herrn **Kruse**, warum die Linde im Bohlenweg beschnitten worden sei sagt Bürgermeister **Temme** eine Klärung zu.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister **Temme** die Sitzung.

Hermann Temme
(Bürgermeister)

Regina Werneke
(Schriftführerin)